

# Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nach einer dreijährigen Legislaturperiode ist es unser Anliegen, Sie über die wichtigsten Ergebnisse unserer Vorstandstätigkeit zu informieren. Angetreten waren wir, um hauptsächlich die vier Schwerpunkte

- Mitgliederservice,
- Integration der Zahnmedizin in die Medizin,
- Beförderung der Zahnmedizinischen Wissenschaft und
- Verbesserung der Diagnostik- und Therapiesicherheit für unsere Mitglieder

als wesentliche Anteile unseres Wirkens vorzubringen.

Auf der Basis der in den Jahren 2009 und 2010 durchgeführten Klausurtagungen des Vorstandes wurden die erzielten Ergebnisse kritisch bewertet, Ergänzungen und Revisionen beraten und der weitere Weg festgelegt. Die klassischen Vorstandssitzungen unter Einbeziehung des erweiterten Vorstands, d. h. der Präsidenten und Vorsitzenden der unter dem Dach der DGZMK zusammengeführten Fachgesellschaften und Fachgruppierungen, dienten der Information dieser unserer Mitglieder sowie der Beratung und dem Erfahrungsaustausch auf dem Wege der Umsetzung unserer Ziele. Monatliche Telefonkonferenzen innerhalb des eigentlichen DGZMK-Vorstands ermöglichten kurzfristige Reaktionen auf aktuelle Ereignisse und dienten weiterhin der Koordinierung der einzelnen Arbeitsaufgaben.

Bedeutender Höhepunkt dieser zurückliegenden drei Jahre war der 150. Geburtstag der DGZMK. Unter seinem Leitbild entstanden die Publikationen „Geschichte der DGZMK“, „Geschichte der Zahnärztlichen Fachgesellschaften Ostdeutschlands“ und „Handbuch der Wissenschaftlichen Fachgesellschaften der DGZMK“. Am 02. Juli 2009 wurde in Berlin ein akademischer Festakt abgehalten, der mit dem Trailer „Zeitreise der DGZMK“ seinen Höhepunkt fand.

Neben diesem Großereignis, das in Vorbereitung und Durchführung eine Vielzahl unserer Aktivitäten umfasste, können wir zum Abschluss dieser Legislaturperiode ein grundsätzlich positives Resümee ziehen. Mit der Etablierung einer Hilfestellung zur Mundschleimhaut- und Röntgendiagnostik ist es gelungen, eine wesentliche Erweiterung unseres Services vorzunehmen, die durchgehend positives Echo fand. Demgegenüber müssen wir ehrlich konstatieren, dass unsere Mitgliederzeitschrift noch Entwicklungspotenzial birgt.

Nach den Zahnärztetagen in Stuttgart und München erlebten Sie in Frankfurt ein völlig neues Profil sowohl im Inhalt als auch in der Form. Als herausragendes Ergebnis der konstruktiven Zusammenarbeit von DGZMK und BZÄK wurde mit Unterstützung des Quintessenz-Verlags eine neue Qualitätsstufe des Deutschen Zahnärztetages erreicht. Sie ist charakterisiert durch Premiumpartner, die sich in einer eigenen Publikation vorstellen, durch Einbeziehung moderner digitaler Medien in die Kongressplanung und -durchführung bis hin zur Möglichkeit der individuellen Kongressgestaltung mittels iPhone.

Bewegtes Beispiel für die Integration der Zahnmedizin in die Medizin sind die Gründungen des Arbeitskreises Halitosis, des Arbeitskreises TakRegMed, der Arbeitsgruppe Ernährung sowie der Fachgruppe Zahnmedizin im Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

Mit der Gründung des Arbeitskreises Ethik und der Arbeitsgruppe Zukunft Zahnmedizin sind Aktivitäten von hoher Nachhaltigkeit auf den Weg gebracht worden.

All jene Leistungen wären ohne ein engagiertes Team in der Geschäftsstelle, das unter Leitung von Herrn RA *Sven Hagedorn* sowohl für uns Vorstandsmitglieder die Steine aus dem Weg räumte, als auch für Sie, unsere Mitglieder, mit stets offenem Ohr zeitnah reagierte undenkbar, ohne das Engagement des Lei-



**Abbildung 1** Prof. Dr. Thomas Hoffmann, DGZMK-Präsident 2007 bis 2010.

(Foto: DGZMK)

ters APW, Herrn Dr. *Norbert Grosse* mit seinem Team nicht der Service im Fortbildungsangebot möglich. Ihnen allen sei auf diesem Wege sehr herzlich gedankt.

Zum Abschluss erlauben Sie mir bitte einen ganz persönlichen Dank an zwei Personen, die mir sowohl wesentliche Impulse für diese Funktion gegeben als auch in vielen Dingen den Rücken frei gehalten haben. Dies ist zum einen der Vizepräsident, Dr. *Wolfgang Bengel*, und zum anderen und vor allem meine Ehefrau Dr. *Friederike Hoffmann*. Der größte Dank jedoch geht an Sie, unsere Mitglieder der DGZMK, die Sie mit konstruktiven Anregungen, mit Verständnis und mit Engagement die Geschicke der DGZMK nicht nur verfolgten sondern mitgestalteten. Hierfür lohnt es sich immer, Einsatz zu zeigen und in diesem Sinne möge dieser Bericht auch viel mehr Anregungen für die nächste Legislaturperiode erbringen als die bisherigen Leistungen spiegeln.

Ihr

Prof. Dr. Thomas Hoffmann